

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auch die rumänische 6. ID. setzte zum Angriff gegen die Kavalleriedivision Ruiz an. Als deren Stoßgruppe nach 5^h früh befehlsgemäß (S. 356) gegen die Țiua Neagră vorrückte, traf sie bald auf überlegenen Feind, nahm das Gefecht zwar an, wurde aber zurückgedrängt. Auch die übrigen Teile der 1. KD. wurden angefallen und gegen 7^h morgens im Nordabschnitt eingedrückt. Die geringen Reserven vermochten keinen Umschwung herbeizuführen. Der Divisionsführer sah sich daher veranlaßt, den Rückzug auf den Hauptkamm Mt. Sboina Neagră Δ 1374—Mt. Limba Vecină \diamond 1257 anzuordnen. Der Feind erreichte aber, nicht locker lassend, den Höhenkamm gleichzeitig mit den Husaren und drängte einige Schwadronen zur 8. GbBrig. ab. FML. Ruiz befahl hierauf, die Truppen beiderseits der Kuppe Sboina Verde \diamond 1376 zu sammeln, was unter dem Schutz von Nachhuten gelang. Die 8. GbBrig. mußte jetzt ihren rechten Flügel vom Mt. Răsboiului zurückbiegen und nach Westen bis zur Drahtseilbahn verlängern. Die deutsche 218. ID. wie die gegenüberstehende 1. Rumänendivision richteten sich in ihren Stellungen ein. Der Südflügel Averescus, Teile der 3. ID., drückten den noch nördlich der Putna fechtenden linken Abschnitt der Abwehrflanke der deutschen 9. Armee gegen den Fluß zurück.

Die Lage bei Gerok war sehr ernst. Flieger beobachteten, wie starke Kolonnen des Feindes über Soveja gegen Westen und dem Mt. Răsboiului zustrebten; bei Rotilesci war viel Reiterei. Die Verbündeten mußten darauf gefaßt sein, daß die beiden erschütterten Divisionen Geroks noch mehr nach Westen gedrängt werden würden, ehe die zuströmenden Verstärkungen den Stoß auffangen konnten. Dann mußte sich auch die zwischen der 1. und der 9. Armee gähnende Lücke verbreitern und ein Einschwenken des Feindes nach Süden gewann an Wahrscheinlichkeit. GdI. Eben versteifte auch seinen Flankenschutz an der Putna durch ein Regiment der 76. RD., das er von der jetzt nicht mehr bedrohten Serethfront heranholte. Andererseits konnte der Feind aber vor der Armee Rohr die Absicht hegen, durch fortgesetzten Druck gegen Westen und Nordwesten die Stellung des Korps Benigni im Ojtozabschnitt aus den Angeln zu heben. Die hier stehenden Russen zeigten wohl keine Angriffslust, dennoch war GdI. Gerok um die Sicherung der Paßstraße sehr besorgt und bemühte sich, rasch Kräfte an den Clăbucul Δ 1364 zu stellen. Das bereits eingetroffene 3. Bataillon des HIR. 13 wurde auf diese Höhe und das Sturmbataillon der Heeresfront auf Sboina Verde gewiesen. Um den übrigen anrollenden Truppen den Bahnumweg über Sepsi Szt. György zu ersparen, lud man sie schon